

## Schiller, Friedrich: Das Glück und die Weisheit (1782)

- 1 Entzweit mit einem Favoriten,
- 2 Flog einst Fortun' der Weisheit zu.
- 3 »ich will dir meine Schätze bieten,
- 4 Sei meine Freundin du!
  
- 5 Mein Füllhorn goß ich dem Verschwender
- 6 In seinen Schoß, so mütterlich!
- 7 Und sieh! Er fodert drum nicht minder
- 8 Und nennt noch geizig mich.
  
- 9 Komm, Schwester, laß uns Freundschaft schließen,
- 10 Du keuchst so schwer an deinem Pflug.
- 11 In deinen Schoß will ich sie gießen,
- 12 Auf, folge mir! – Du hast genug.«
  
- 13 Die Weisheit läßt die Schaufel sinken
- 14 Und wischt den Schweiß vom Angesicht.
- 15 »dort eilt dein Freund – sich zu erheben,
- 16 Versöhnet euch – ich brauch dich nicht.«

(Textopus: Das Glück und die Weisheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26662>)